



Test eines neuen Navigationssystems für die Luftrettung

Gerade im Rettungsdienst ist das schnelle Auffinden von Einsatzstellen oft lebenswichtig, denn vor allem in der Notfallmedizin kommt es auf die effektive Hilfe in den ersten Minuten an. Man denke nur an die Hypoxiezeit des Gehirns bei einer Reanimation....

Während man im bodengebundenen Rettungsdienst neben den aktuellen Stadtplänen schon seit langem die handelsüblichen Navigationssysteme nutzt, wird in der Luftrettung nach wie vor anhand von Ortskenntnissen, Flugkarten und GPS-Koordinaten ohne direkte Kartenreferenz die Einsatzstelle gesucht.

Vor allem bei schlechten Witterungsverhältnissen stellt die "Navigation", d.h. das Führen des RTH zum Zielort, sehr hohe Anforderungen an Piloten und HEMS-Crew-Member (Rettungsassistenten) des RTH.

Das Auffinden der Einsatzstelle kann durch den Einsatz moderner Datentechnik, wie z.B. eines satellitengestützten Navigationssystems, deutlich erleichtert und unter Umständen auch beschleunigt werden.

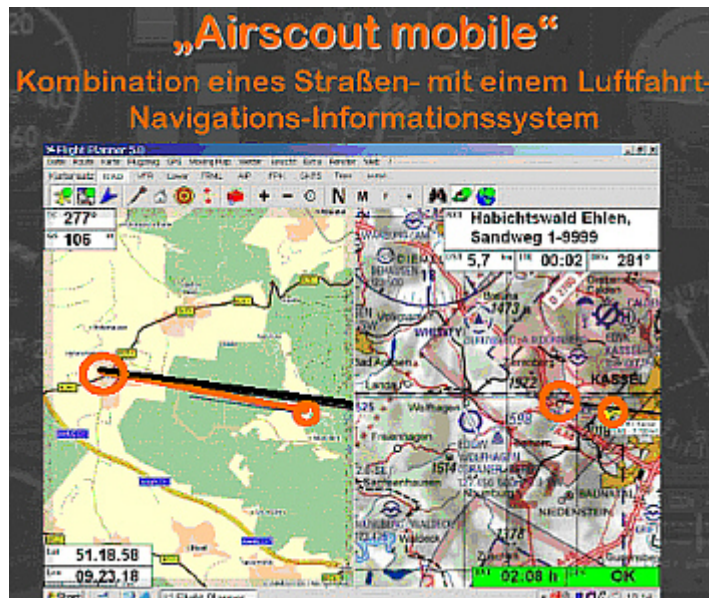
Das Team des RTH Christoph 2 testete in den letzten Wochen ein satellitengestütztes Navigationssystem der Firma Luftfahrttechnik Becker (Aircout-mobile).



Grundprinzip dieses Systems ist, dass ein Zielort in einen Tablet-PC entweder per GPS-Koordinaten oder über die postalische Anschrift eingegeben wird. Das System setzt dieses als sog. Moving-map um und zeigt nicht nur den Zielort, sondern auch den Flugkurs und den aktuellen Standort des RTH an. Es erfolgt eine GPS gestützte Flugwegführung auf Stadtplanebene direkt bis zum Ziel.



Weiterhin können Informationen z.B. über die aktuelle Wetterlage, Flugkarten und ähnliches eingespielt werden.



Das Team des RTH Christoph 2 befand dieses System nicht nur als "alltagstauglich", sondern auch als ein sehr gutes Hilfsmittel, um die Navigation zum Einsatzort zu beschleunigen und vor allem noch sicherer zu gestalten. In enger Zusammenarbeit mit der Herstellerfirma, dem RTH Christoph 7 und dem für die "Entwicklung" des Systems verantwortlichen Piloten des Bundesgrenzschutz, P.Keim, wird das Team des Christoph 2 die Erfahrungen aus der Testphase auswerten und Änderungswünsche bzw. Veränderungsvorschläge unterbreiten. Prinzipiell ist die Anschaffung eines Satelliten gestützten Navigationssystems für den RTH Christoph 2 gewünscht. Letztendlich bleibt zu klären, ob eine solche Anschaffung aus Investitionsmitteln der Kostenträger oder der Betreiber möglich ist, oder ob bei fehlenden "öffentlichen Geldern" der Förderverein des RTH Christoph 2 die Beschaffung eines solchen Gerätes ermöglichen kann.

(Anmerkung vom 4.12.2005 - Edgar Lang)

Nachdem die Crew des Christoph 2 die Vorteile des Navigationscomputers erkannte, sollte ein Gerät beschafft werden.

Erfreulicherweise konnten wir unser neues Gerät bereits in Dienst stellen, die Finanzierung wurde von den Kostenträgern übernommen.

Dr. Uwe Schweigkofler